

An alle
in der ÖD-Tarifrunde 2020
haupt- und ehrenamtlich aktiven
Kolleginnen und Kollegen

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Bezirk Südholstein, Kuhberg 1-3, 24534 Neumünster

ÖD-Tarifrunde 2020 – eine Argumentationshilfe

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst (BTK ö.D.) hat den TVöD und weitere Tarifverträge zum 31.08.2020 gekündigt. Als Ziel der anstehenden Tarifrunde hat sie **reale Einkommenserhöhungen ab 1. September 2020** genannt. Unter den gegenwärtigen Bedingungen der Covid19-Pandemie und ihrer Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation bzw. Entwicklung, speziell auch auf das steuerliche Aufkommen und die öffentlichen Haushalte der nächsten Jahre, wird es nicht einfach werden, das gesteckte Ziel einer Reallohnerhöhung zu erreichen. **Denn was werden wir von der Arbeitgeberseite (unterstützt durch die in den Medien veröffentlichte Meinung) zu hören bekommen?**

„Das Geld wird jetzt zur Bewältigung der Corona-Krise gebraucht, für die Gesundheit, für die Rettung von Menschenleben. Da müssen die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes mal zurückstecken und Solidarität mit der ganzen Gesellschaft zeigen!“

So wird es uns entgegenschallen. Aber wir haben gute Argumente dagegen, sowohl ökonomische (Krisenbekämpfung durch Stärkung der Kaufkraft) als auch sozialpolitische („klatschen“ reicht nicht zur Wertschätzung „systemrelevanter Arbeit“). Es gibt noch einige weitere Argumente, mit denen wir die Realisierbarkeit unserer Forderung nach Reallohnsteigerung untermauern können. Wir finden sie in der Prioritätensetzung des Bundeshaushaltes. **Wer sagt denn, dass der Rüstungshaushalt unseres Landes in bisher nie erreichte Höhen ansteigen muss. Wenn man der Forderung von Trump, Stoltenberg und Kramp-Karrenbauer folgen wollte, hätten wir bis in 10 Jahren Militärausgaben in Höhe von 100 Milliarden Euro. Damit hätten wir Russland weit überholt und lägen nach den USA und China auf Platz 3 der Weltrangliste. Ist das wirklich nötig, ist das sinnvoll, wollen wir das? Müssen wir aktuell z.B. 5 bis 10 Milliarden für die Beschaffung neuer Kampffjets zum Transport der auf deutschem Boden lagernden US-Atombomben in´s östliche Ziel ausgeben oder sieben Milliarden für vier neue Mehrzweckkampfschiffe und U-Boote zum Schutz der US-Militärtransporte über den Atlantik?**

Am 1. September beginnt nicht nur unsere Tarifrunde, am 1. September ist auch der von den DGB-Gewerkschaften geprägte **Antikriegstag**. Auf unserem letzten Bundeskongress haben wir erneut bekräftigt, dass wir uns als Teil der Kampagne www.abruesten.jetzt.de gegen jegliche Aufrüstung aussprechen wollen. Nutzen wir das Argument von der unsinnigen und brandgefährlichen Aufrüstung in der Tarifrunde! Mit dieser (und sicherlich weiteren) Antwort auf die Frage der Arbeitgeberseite, woher das Geld für die Erfüllung unserer Tarifforderung kommen soll, verbessern wir nicht nur die Chancen zur Durchsetzung der Interessen der Beschäftigten, sondern auch die Chancen zur Erhaltung des Friedens. Denn was ist Aufrüstung anderes als die Vorbereitung von Krieg?

Viel Erfolg für die Tarifrunde ÖD

wünscht



Christof Ostheimer
Bezirksvorsitzender Südholstein

Anlagen: Tarifinfo 2020, DGB-Aufruf zum 1.9.2020